



**FORUM WISSEN**

**GÖ**

**Was Wissen schafft.**

[sammlungen.uni-goettingen.de](http://sammlungen.uni-goettingen.de)

Das Portal zur Göttinger Sammlungslandschaft

AG Regionalportale  
SUB Göttingen, 16. Mai 2018

**Karsten Heck**  
*Zentrale Kustodie*  
*Referent für Sammlungsmanagement*



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

Apoll von Belvedere  
mit der parabolischen Kurve



# ZENTRALE KUSTODIE

SAMMLUNGEN | MUSEEN | GÄRTEN

**erhalten**

Um die Sammlungsobjekte für die Zukunft zu bewahren, sichern wir bedrohte Bestände, finanzieren Restaurierungsmaßnahmen und die Verbesserung der Depot- und Ausstellungssituationen an den dezentralen Standorten der Göttinger Sammlungen.

**erschließen**

Digitalisierung schont die Originale, stößt Revisionen der Sammlungen an und macht ihre Objekte sicht- und auffindbar. In der zentralen Sammlungsdatenbank werden die dezentralen Bestände einheitlich wissenschaftlich erschlossen und virtuell zusammengeführt.

**erforschen**

Sammlungen und ihre Objekte sind Ausgangspunkt und Ergebnis des Forschens; sie sind Zeugnisse und Zeugen der Wissenschaftspraxis. Von ihnen geht die Wissensforschung aus, wie sie an der Zentralen Kustodie unternommen und gefördert wird.

**FORUM WISSEN**

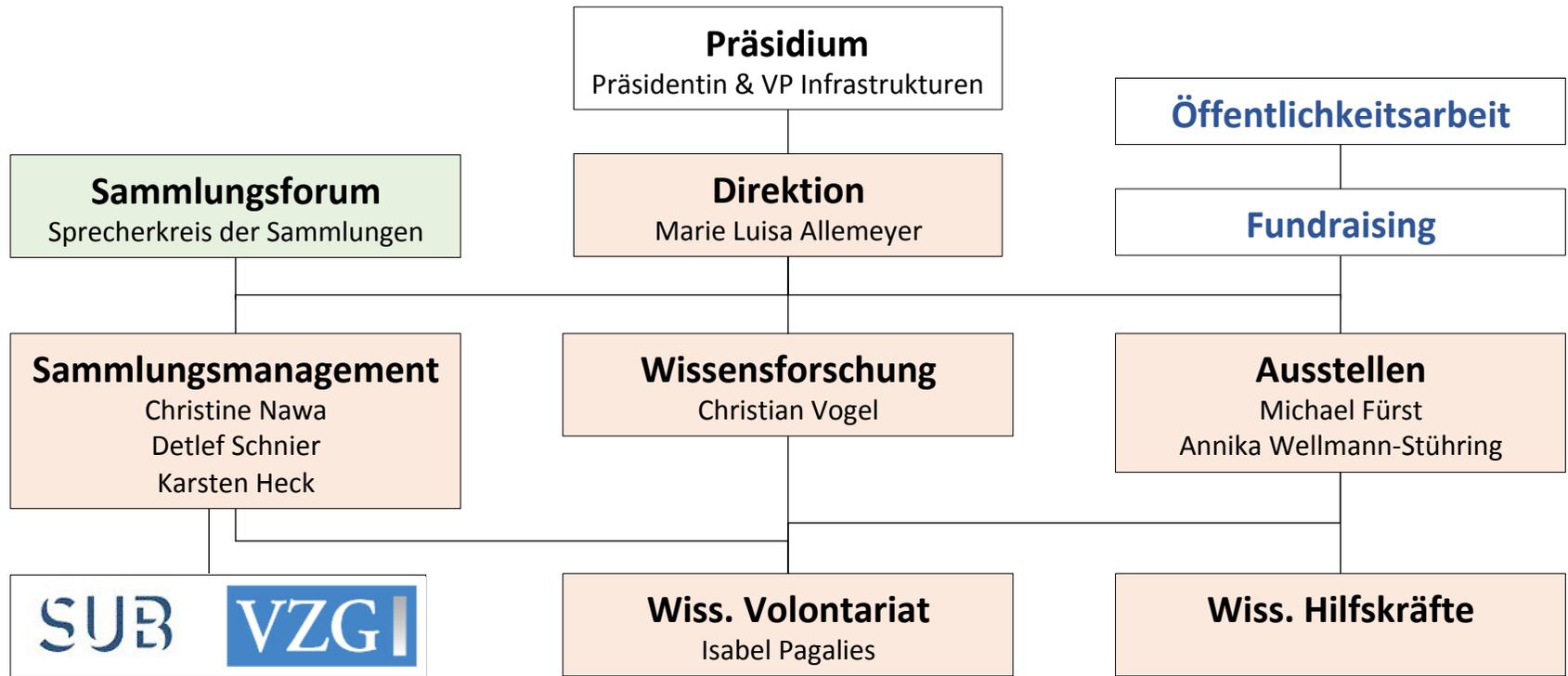
**zeigen**

*Forum Wissen*, das neue Wissenschaftsmuseum, macht das Wissen-Schaffen als Prozess anschaulich. Hier öffnet sich die Hochschule in die Gesellschaft und hier wird Universität auch für die Forschenden, Lehrenden und Studierenden in ihrer vielfältigen Ganzheit erlebbar.

**Sammlungsmanagement**

**Wissensforschung**

**Ausstellen**

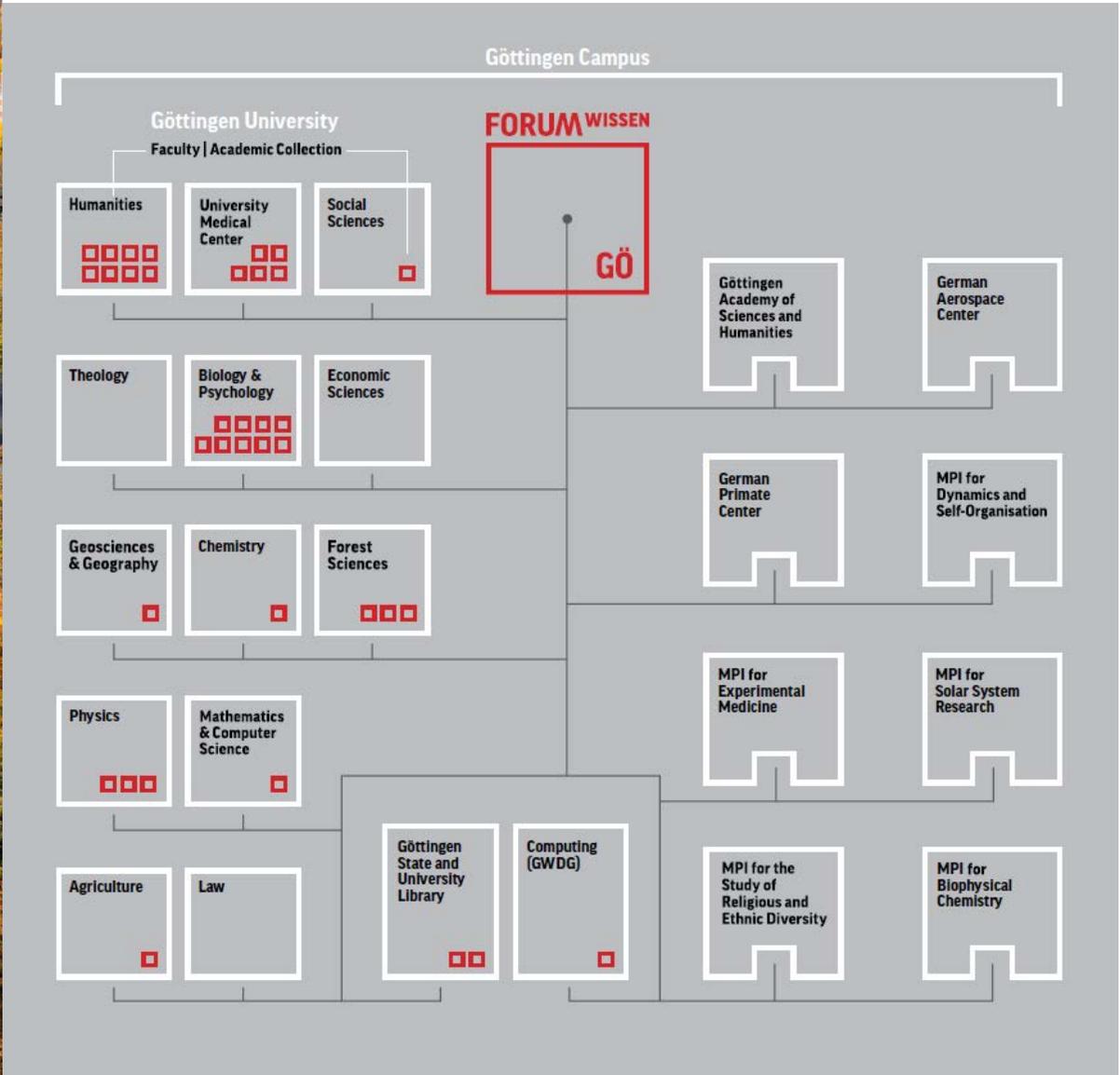






# Forum Wissen

## Sammlungslandschaft Göttingen



# Museumskette Süd-niedersachsen



Abb.: Kleine Landeskunde Süd-niedersachsen  
Verlag Jörg Mitzkat, Holzminden 2017



**FORUM** WISSEN

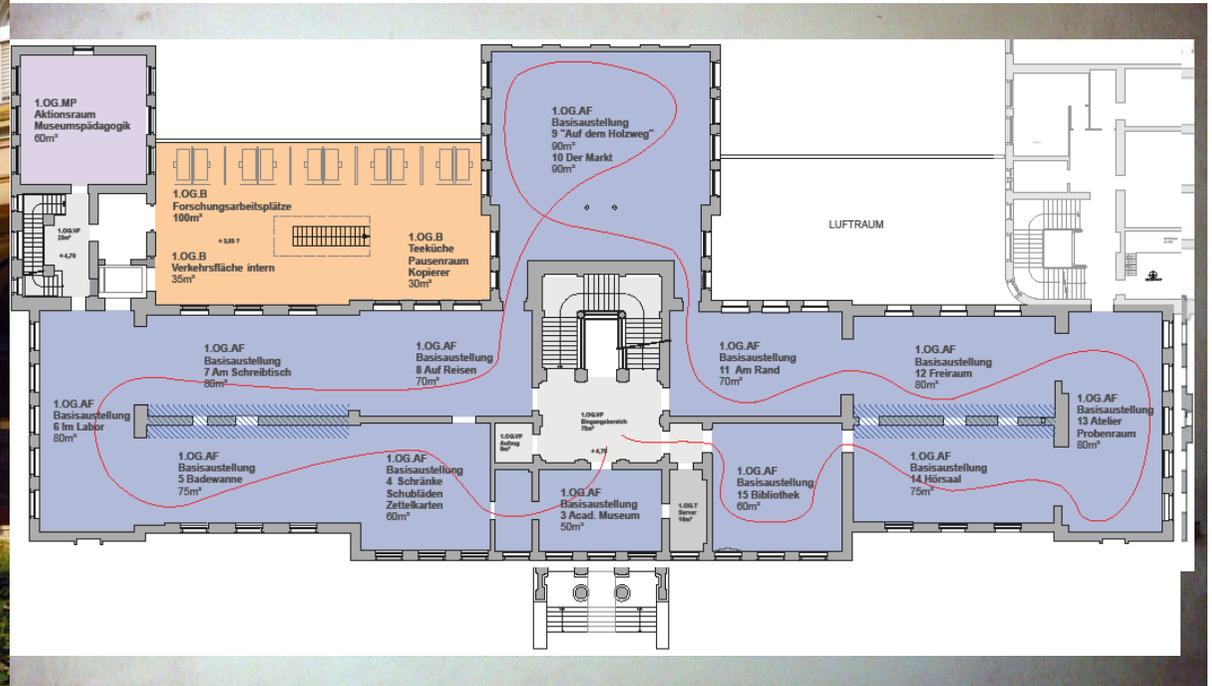


**GÖ**

Was Wissen schafft.



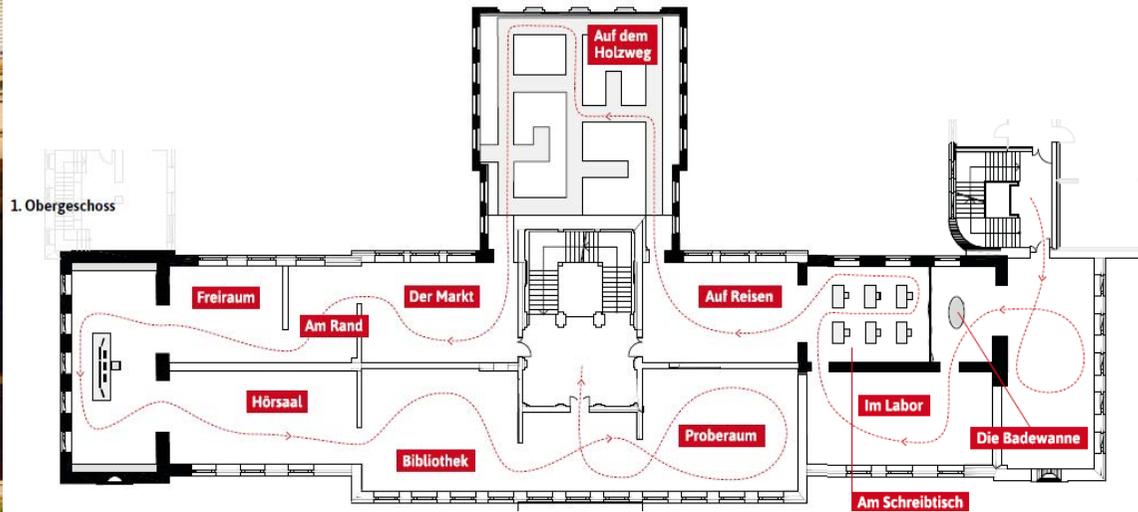
# Forum Wissen Göttingen





# Forum Wissen

## Basisausstellung





# Forum Wissen

Basisausstellung





# Forum Wissen

## Sammlungsschaufenster





Forum Wissen

Objektlabor



Sammlungen Objektsetzungen Historie Merkliste Anmelden

**GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN**  
SAMPLUNGSPORTAL

Suchen  Suchen [Erweiterte Suche](#)



**Powers Handlocher**  
Foto: Stephan Eckardt

Startseite

## Wissenschaftliche Sammlungen der Georg-August-Universität Göttingen

*„Akademische Kabinette, deren gültige Bestimmung dahin abzweckt, dass sie nicht zum Prunk, sondern lediglich zum Gebrauch, zur Untersuchung und zum Unterricht dienen sollen.“*

Die Universität Göttingen bewahrt einen der bedeutendsten Bestände wissenschaftlicher Sammlungen. An über 30 verteilten Standorten auf dem Göttingen Campus bilden die Sammlungen dessen disziplinäre Vielfalt ab: Von der Archäologie bis zur Zoologie, von Astrophysikalischen Instrumenten bis zu den lebenden Zellkulturen der Algensammlung reicht das Spektrum. Historische Altbestände datieren zurück ins Zeitalter der Aufklärung. Die Gründungsbestände des Königlich Academischen Museums der Georgis Augusta sind in weiten Teilen erhalten. Forschung und Lehre greifen bis heute auf die Sammlungsobjekte zu und vermehren die Bestände. Lernen Sie in diesem Portal unsere Sammlungen kennen, anhand derer seit drei Jahrhunderten Wissen geschaffen wird.

**Willkommen in den Akademischen Kabinetten der Universität Göttingen!**

  
**Objektsetzungen**

  
**Kulturwissenschaften**

  
**Naturkunde**

  
**Apparate und Modelle**

  
**Medizin und Anthropologie**

  
**Texte und Textträger**



**FORUM WISSEN**  
Was Wissen schafft.

Lage der Sammlungen im Stadtgebiet



**Objektgattung**

- Architekturelement (14)
- Arzneimittel/Droge (192)
- Binärer Speicher (6)
- Chemischer Stoff (164)
- Computer (31)
- Datenträger (2)
- Druckwerk (2)
- Ehr- und Abzeichen (7)
- Einrichtung und Raumausstattung (32)
- Fossil (75)
- Fotografie (1672)
- Gefäß (366)
- Geologische Substanz (7)
- Gerät (49)
- Gerät zur Aufzeichnung und Wiedergabe (1)

(Georg Christoph Lichtenberg: „Etwas vom Akademischen Museum in Göttingen“ (1779))





Startseite > alle Sammlungen

## alle Sammlungen



### Archäologie

Die Institut  
Gattungen  
Göttingen z  
Lehre des A

### Kulturwissenschaften

[Gipsabgüsse](#) [Antike Originale](#) [Ethnologie](#) [Fotografie](#) [Gemälde](#) [Grafik](#) [Skulpturen](#)

[Musikinstrumente](#) [Münzen](#) [Symbole des Weiblichen](#) [Ur- und Frühgeschichte](#) [Schlözeriana](#)

[Siegesammlung Grun](#) [Präkolumbianische Objekte](#) [Ägyptologie](#)

### Naturkunde

[Algen](#) [Alter Botanischer Garten](#) [Botanische Nasspräparate](#) [Experimenteller Botanischer Garten](#)

[Forstbotanik](#) [Forstzoologie](#) [Geowissenschaften](#) [Paläo-Ethnobotanik](#) [Herbarium](#) [Nutztiere](#)

[Palynologie](#) [Pharmakognosie](#) [Zoologie](#) [Wildtierwissenschaften](#)

### Apparate und Modelle

[Astrophysik](#) [Chemie](#) [Geophysik](#) [Mathematik](#) [Computer](#) [Physik](#)

### Medizin und Anthropologie

[Anatomie](#) [Anthropologie](#) [Embryologie](#) [Geburtshilfe](#) [Moulagen](#)

### Texte und Textträger

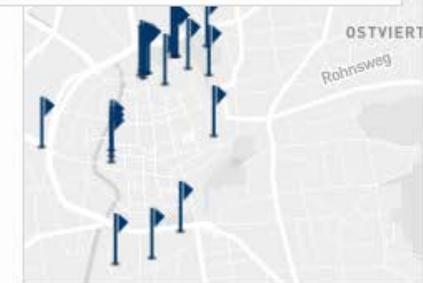
[Kinder- und Jugendbücher](#) [Universitätsarchiv](#) [Urkunden und Siegel](#)

[mehr]



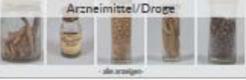
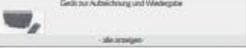
### Ethnologische Sammlung

Die Ethnologische Sammlung der Universität Göttingen ist eine der bedeutendsten Lehr- und Forschungssammlungen im deutschsprachigen Raum. Ihre Anfänge reichen bis in die Zeit der Aufklärung zurück. über zwei Etagen



Startseite > Objektgruppen

### Objektgruppen

<p><b>Achtbeinchen</b></p>  <p>alle anzeigen</p>	<p><b>Arzneimittel/Droge</b></p>  <p>alle anzeigen</p>
<p><b>Bleier-Speicher</b></p>  <p>alle anzeigen</p>	<p><b>Computer</b></p>  <p>alle anzeigen</p>
<p><b>Chemischer Stoff</b></p>  <p>alle anzeigen</p>	<p><b>Druckwerk</b></p>  <p>alle anzeigen</p>
<p><b>Dir- und-Nadeln</b></p>  <p>alle anzeigen</p>	<p><b>Erleuchtung und Raumausstattung</b></p>  <p>alle anzeigen</p>
<p><b>Fossil</b></p>  <p>alle anzeigen</p>	<p><b>Gerät zur Aufbereitung und Weitergabe</b></p>  <p>alle anzeigen</p>

### Fotografie



### Gefäß



### Gerät



### Einwanderer-Pass



### Gerät zur Messung und Beobachtung





Prägestempel  
ca. 1780

Startseite > Historie > Akademisches Museum

## Academisches Museum der Universität Göttingen



Die Erforschung der Frühgeschichte der akademischen Sammlungen in Göttingen und die virtuelle Rekonstruktion des einzigen Akademischen Museums ist ein kollaboratives Vorhaben, an dem - neben den Sammlungen selbst - noch zahlreiche weitere Partner auf dem Göttingen Campus und darüber hinaus beteiligt sind.

Die Digitalisierungsarbeiten und die Veröffentlichung der Digitalisate werden koordiniert von:

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
und  
Zentrale Kustodie der Universität Göttingen

Zusammenarbeiten bestehen mit:

Johann Friedrich Blumenbach-Online  
Editionsvorhaben der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Forschungsprojekt Sammeln erforschen

### **Ansprechpartner/Kontakt:**

Zentrale Kustodie  
Referat Sammlungsmanagement  
Karsten Heck  
Tel.: +49 (0551) 39-20739  
E-Mail: [heck@kustodie.uni-goettingen.de](mailto:heck@kustodie.uni-goettingen.de)

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Dr. Johannes Mangel  
Tel.: +49 (0551) 39-5236  
E-Mail: [mangel@sub.uni-goettingen.de](mailto:mangel@sub.uni-goettingen.de)

Im Jahr 1773, rund vierzig Jahre nach Gründung der Georg-Augusta, wurde das Königlich-Academische Museum als zentrale Einrichtung der Universität eröffnet. Es war - wie die gesamte Universität - aufklärerischen Idealen verpflichtet: Parallel zum Aufbau einer zentralen Bibliothek - und zunächst auch unter ihrem Dach - legte man eine Sammlung von "Naturalien" und "Artificialien" an. Die Objekte dienten als Material für Forschung und Lehre, gleichzeitig sollten sie auch einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sein. Durch den Ankauf privater Naturliensammlungen und den systematischen Erwerb teils spektakulärer Objektivolulte entwickelte sich das Akademische Museum rasch zu einer weit über Göttingen hinaus ausstrahlenden wissenschaftlichen Einrichtung.

Das Akademische Museum der Universität Göttingen geht initial auf den Ankauf der Privatsammlung des Gelehrten Christian Wilhelm Büttner (1716-1801) durch die Georg-Augusta im Jahr 1773 zurück. Bereits bestehende Planungen zum Aufbau eines Universitätsmuseums bekamen damit den entscheidenden Impuls für einen rasanten Wachstumsprozess der Sammlungen aus allen drei Naturreichen sowie Ethnographica, Kunstwerke und Instrumente. Für das Jahr 1840 kann der Gesamtbestand auf ca. 12.000 Objekte geschätzt werden.

Die Amtszeit des ersten Verwalters und späteren Oberaufsehers des Museums, Johann Friedrich Blumenbach (1752-1840), gilt als wesentliche Blüte- und Konsolidierungsphase des Museums. Nach dessen Tod und bis zur Eröffnung des neuen Naturhistorischen Museums der Universität 1878 begann bereits die Ausdifferenzierung der akademischen Sammlungen in vier Abteilungen: die mineralogisch-geologische unter Johann Friedrich Hausmann (1782-1859); die zoologische unter Arnold Adolph Berthold (1803-1861); die anthropologisch-zoontomische unter Rudolf Wagner (1805-1864); die ethnographische unter Johann Friedrich Oslander (1787-1855).

Das Akademische Museum war einer Didaktik am Sammlungsobjekt verpflichtet, die sich auf Präsentation und unmittelbare Anschauung gründete. Das Museum war konstitutive Infrastruktur einer Forschungs- und Lehrpraxis, die Erkenntnis über die aufmerksame Betrachtung von Objekten und Objektgruppen generierte; es diente der Kommunikation der Gelehrten untereinander und mit interessierten Laien; schließlich fungierte es als visuelle Begegnungsinstanz von Forschungsergebnissen. Es ist diese Tradition der objektbesetzten Forschung und Lehre, in die sich das Forum Wissen bewusst stellt, um mit den Methoden des 21. Jahrhunderts die Universität in ihrer komplexen Ganzheit und die Verwurzelung in Wissens in der Materialität der Dinge wieder erfahrbar und fruchtbar zu machen.

### Zeitraum

- 2. Jhd. (2)
- 8. Jhd. (15)
- 9. Jhd. (6)
- 10. Jhd. (12)
- 11. Jhd. (1)

### Objektgattung

- Architekturelement (1)
- Ehr- und Abzeichen (1)
- Einrichtung und Raumausstattung (2)
- Fossil (74)
- Gefäß (5)
- Gerät (2)
- Gestein (37)
- Grafik (189)
- Haushaltutensil (58)
- Kleidung und Accessoire (155)
- Kunsthandwerk und -gewerbe (11)
- Lehrtafel (1)
- Malerei (60)
- Mineral (901)
- Modell (8)
- Musikinstrument (12)
- Münze/Medaille (1260)
- Nasspräparat (32)
- Plastik/Skulptur (11)
- Präparat (1)
- Ritueller Gegenstand (21)
- Schmuck (32)
- Schädel/Skelett (1)
- Substanz (6)
- Trockenpräparat (14)
- Waffe (202)
- Werkzeug (104)



Medaille, 1781;  
Kaiserreich  
Rußland



Tongaischer Kamm  
aus Blattrippen  
(Helu)



Drei singende  
Mädchen



1115 AH (Hijri);  
Ahmed III.,  
Osmanisches  
Reich, Sultan



Schnupftabakdose

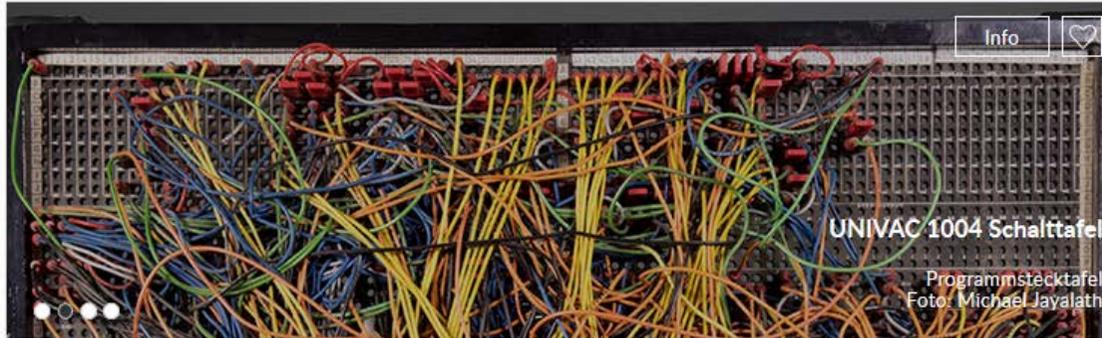






Suchen

Erweiterte Suche



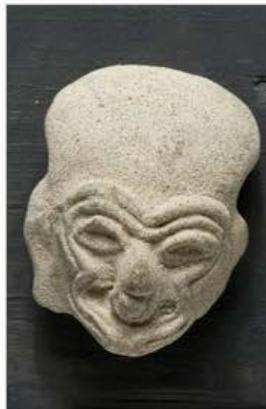
UNIVAC 1004 Schalttafel

Programmstecktafel  
Foto: Michael Jayalath

Startseite > Historie > Akademisches Museum > Benutzerkonto > Meine Merklisten

> Präkolumbianische Gesichter

### Präkolumbianische Gesichter



Figurenfragment/  
Faltiges Gesicht eines  
alten Mannes



Fragment einer  
flachen Tonfigur/  
Maskenartiger Kopf



Figurenfragment/  
Kopf



Figurenfragment/  
Kopf mit  
kranzförmigem  
Haaransatz

#### Merklisten

Acad Mus  
Präkolumbianische  
Gesichter



Meine Merklisten

#### Gespeicherte Suchen

Meine gespeicherten Suchen

#### Benutzerkonto

Benutzerdaten  
Ausloggen



## ZENTRALE KUSTODIE

SAMMLUNGEN | MUSEEN | GÄRTEN

Göttingen  
Campus



SUB

VZGI

programmfabrik 

 in|tran|da

 GWDG  
Gesellschaft für wissenschaftliche  
Datenverarbeitung mbH Göttingen



 europeana  
collections

# Göttinger Sammlungsdatenbank(en)



# Göttinger Sammlungsdatenbank: kuniweb

## Datenfeldkatalog

- ca. **60 Datenfelder** (ohne SPECTRUM), davon viele wiederholbar, mit Rollenauszeichnungen und spezifischen Bemerkungsfeldern:

- Titel/Bezeichnung
- Inventarnummer(n)
- Klassifikationen
- Maße
- Materialien
- Techniken
- Beschriftungen
- Beschreibungen
- Fundinformationen
- Verknüpfungen (andere Objekte, Literatur)
- Lizenzen
- Urheberschaften

### LIDO-Export:

- Ausspielen der Daten ins Webportal der Universitätssammlungen
- Weitergabe der Daten an DDB und Europeana

- **Ereignisse/Events** bestehend aus:
  - **Datierungen**
  - **Verortungen**
  - **Personen**

The screenshot shows the 'kuniweb Online-Inventar' interface. At the top, there is a navigation bar with 'Home', 'Suchen', 'Anmelden', 'Kontakt', 'Über uns', 'Hilfe', and 'Logout'. Below this is a search bar and a list of categories: 'Instrumente', 'Literatur', 'Kunstabjekte', 'Kunst', 'Kunsthilfen', 'Kunstsammlungen'. The main content area features a large image of a Gauss universal transit instrument. Below the image, there is a detailed record for the instrument, including fields for 'Übersichts-ID', 'Museum / Sammlungsbezeichnung', 'Suchort', 'Inventarnummer', 'Alter Inventarnummer / andere Nummer', 'Objektschreibung / Gegenstand', 'Titel', 'Kategorie', 'Objekttyp', 'Anzahl / Teile', 'Erwerbdatum', 'VerfasserInnen auf Volltextebene', 'VerfasserInnen auf Kurztitel-Ebene', 'Darstellung / Beschreibung', 'Vermerk / Anmerkung', 'Geographischer Ort (Entstehung)', 'Geographischer Ort (Inventarort)', 'Geographischer Ort (Spezialort)', 'Maßstab', 'Technik', 'Maße', 'Materialien', 'Identifizierung / Aufschrift', 'Dauerhaftigkeit', 'Herstellungsjahr', 'Herstellungsort', 'Verknüpfungen', 'Verfügbarkeit', 'Schlagwörter', 'Ereignisse / Informationen', 'Beschreibung', 'Zustand', 'Literatur (DDB)', 'Literatur (Freitext)', 'Weblinks', and 'Bemerkungen'. The 'Beschreibung' field contains a detailed text about the instrument's history and use.

# Göttinger Sammlungsdatenbank: naniweb

## Event-basierte Erschließung nach CIDOC-CRM

The screenshot displays the NaniWeb interface, which is used for managing collection objects. The top navigation bar includes links for 'Neu', 'Arbeitsmappen', 'Zu- & Abgänge', 'Objektpflege', 'Nutzung', 'Leihe', 'Wert & Versicherung', 'Rechteverwaltung', 'Adressverwaltung', and 'Statistik'. The main content area is divided into two sections:

**Left Panel: Neues Sammlungsobjekt anlegen**

- Speichern** button
- Event / Ereignis** section with a 'hinzufragen +' button.
- Art des Events / Ereignisses \***: - auswählen -
- Person/Institution**: hinzufragen +
- Ort international (geonames)**: Ort hinzufragen +
- Ort national (gn250)**: Ort hinzufragen +
- Datierung**: von \* exakt TT.MM.JJJJ bis exakt TT.MM.JJJJ. Includes fields for 'Anzeigedatum (z.B. "19. Jahrhundert")' and 'Bemerkung (z.B. "C14-Methode")'.
- Präparationsart**: ... auswählen
- Chronostratigraphie**: Chronostratigraphie hinzufragen +
- Beschreibung des Ereignisses**: Text input field.
- Anmerkung**: Text input field.

**Right Panel: Geowissenschaft**

- Search bar: Suchbegriff ...
- Page navigation: 1, 2, 3, ..., 72, 73, 74
- Grid of object images with labels and IDs:

  - Quecksilber** (Historische Geowissenschaften): GZG.HST.3.767
  - Heulandit** (Historische Geowissenschaften): GZG.HST.3.898
  - Wad** (Historische Geowissenschaften): GZG.HST.3.896
  - Pyrolusit** (Historische Geowissenschaften): GZG.HST.3.895
  - Wollastonit** (Historische Geowissenschaften): GZG.HST.3.891
  - Mejonit** (Historische Geowissenschaften): GZG.HST.3.890
  - Davyn** (Historische Geowissenschaften)
  - Faujasit in Limburgit** (Historische Geowissenschaften)



**Göttinger**  
Artefakte (kuniweb)

**Sammlungsdatenbank**  
Naturalia (naniweb)

programmfabrik

**Digitalisate**  
kuratierte/validierte  
Objektdaten und  
Digitalfotos der  
Sammlungsobjekte

- Normdaten
- Vokabulare
- Taxonomien
- Linked Open Data

**SUB**

**VZGI**

**PORTAL**  
Göttinger  
Universitätssammlungen

REST OAI-PMH

intran|da

Export

**LIDO**  
Lightweight Information Describing Objects

Langzeitarchivierung

Persistent Identifier

**GWDG**  
Gesellschaft für wissenschaftliche  
Datenverarbeitung mbH Göttingen

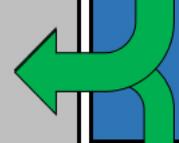
weitere Sammlungsdaten

Blumenbach – online

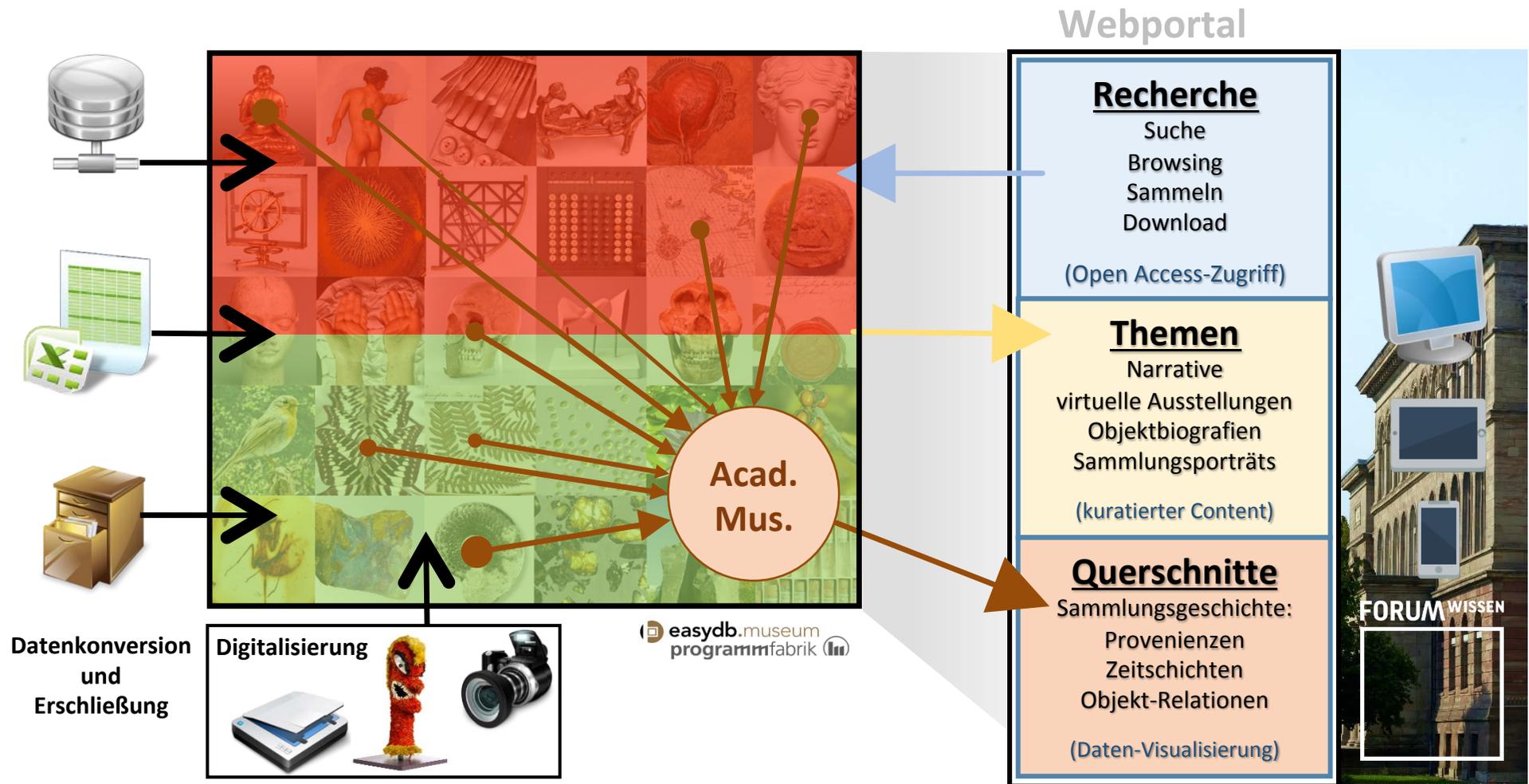


**Europeana**  
collections

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK  
Kultur und Wissen online



# Göttinger Sammlungsdatenbank und Webportal



# Leitlinien für Sammlungsdatenbanken und Sammlungsportal im Einklang mit der Open Science und Open Access Policy der Universität



Datum: 22.08.2017 Nr.: 36

## Inhaltsverzeichnis

Seite

### Präsidium:

Leitlinien für Sammlungsdatenbanken und Sammlungsportal der Georg-August-Universität Göttingen

822

regeln im Wesentlichen:

- Förderung der Erfassung der Sammlungsobjekte in fachspezifischen Datenbanken
- Anpassung der Dienste an allgemeine Standards (DDB, Europeana, DFG)
- Weitergabe von Metadaten und Digitalisaten an die Sammlungsdatenbanken bzw. das Sammlungsportal der Universität
- Lizenzierung von Metadaten: pauschal CC0;
- Lizenzierung von Bildern: bevorzugt mit CC-BY-SA oder anderen CC-Lizenzen;
- nur Ausspielung von jpg-Derivaten, Bereitstellung von tiff-Dateien auf Anfrage und ggf. gegen Gebühr.



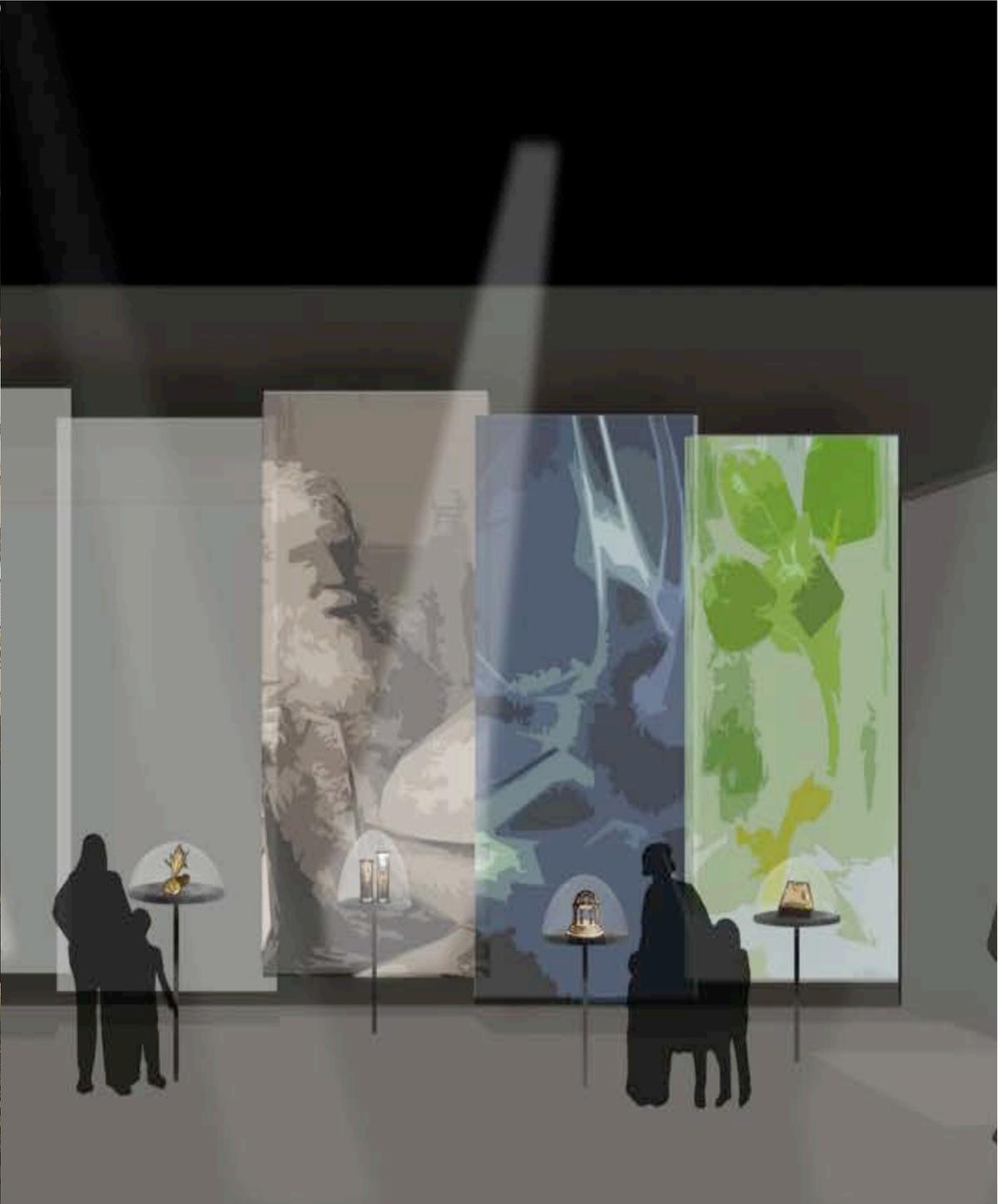
Digitalisierung in den  
Göttinger Sammlungen



FORUM WISSEN

GÖ

Was Wissen schafft.





**FORUM WISSEN**



**GÖ**

Was Wissen schafft.



### GÖTTINGER ALGENKULTUREN

Licht, Wasser und Mineralien sind wichtige Faktoren der Kulturlife. Die grundlegenden Faktoren der Algenkultur sind die Erzeugung von Biomasse. Die Temperatur muss in einem Bereich gehalten werden, der hohe Produktivität ermöglicht. Bei der Offenherkeitskultur wird die Kultur nur von oben mit Licht versorgt. Mit kontinuierlichen Algenkulturen sind nur wenige Arten zu kultivieren. Ein Beispiel ist die Kultivierung in den unteren Gängen.



**FORUM** WISSEN



**GÖ**

Was Wissen schafft.





**FORUM WISSEN**



**GÖ**

Was Wissen schafft.



UNESCO-WELTERBE WORLD HERITAGE  
**FAGUS WERK**

Portal zur Geschichte  
Sammlung Frauentift  
Gandersheim

**PS-SPEICHER**

UNESCO WELTERBE im **HARZ**

MUSEUM SCHLOSS  
FÜRSTENBERG

HöhlenErlebnisZentrum  
HÖHLE UND MUSEUM  
AM IBERG

KLOSTER WALKENRIED  
ZISTERZIENSER MUSEUM

**FORUM WISSEN**  
**GÖ**

Was Wissen schafft.

MUSEUM  
FRIEDLAND

Abb.: Kleine Landeskunde Südniedersachsen  
Verlag Jörg Mitzkat, Holzminden 2017



Heute im Mittelalter.

**KLOSTER WALKENRIED  
ZISTERZIENSER MUSEUM**

**FORUM WISSEN**

**GÖ**

**Was Wissen schafft.**

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN  
SAMPLUNGSPORTAL

Sammlungen Objektzsetzungen Historie

zisterzienser Suchen Erweiterte Suche

Alle Elemente öffnen

Schließen

### Maria von den Heiligen Benedikt und Bernhard von Clairvaux verehrt

**Grunddaten**

**Objektbeziehung:**  
Maria von den Heiligen Benedikt und Bernhard von Clairvaux verehrt

**Name des Standorts:**  
Kunstsammlung der Universität

**Invetarnummer:**  
GG 122

**Sammlung:**  
Gemäldesammlung

**Klassifikationen, Taxonomien und Schlagworte**

**Objektzsetzung:**  
Malerei

**Oberbegriffstabelle:**  
Malerei > Gemälde

**Iconclass:**  
Frömmigkeit des hl. Bernhard von Clairvaux [k00001](#)  
Benedikt von Nursia, Abt von Monte Cassino und Gründer des Benediktinerordens, mögliche Attribute: Weihwedel, Buch, Kelch (manchmal zerbrochen), Rabe mit Brotleib, Sieb (oder Tafel) [k00002](#)  
Madonna; d.h. Maria mit dem Christuskind [k00003](#)

**Beschreibung**

**Beschriftung / Aufdruck:**  
Aufschrift:  
Cignaroli, gekauft in Verona  
Handschriftlich auf der Rückseite

**Maße / Umfang:**  
Breite: 60 cm (ohne Rahmen)  
Höhe: 90,5 cm (ohne Rahmen)

**Materiel:**  
Leinwand

**Technik:**  
Malerei > Ölmalerei

**Personen / Institutionen:**  
Zisterzienser / Italienische Kongregation vom Heiligen Bernhard von Clairvaux [P](#)  
Benedictus <Biscop> [P](#)

**Verweise und Verknüpfungen**

**Literatur:**  
Literatur in Zusammenhang:  
G. Unverfehrt, „Die niederländischen Gemälde : mit einem Verzeichnis der Bilder anderer Schulen“, Kunstsammlung der Universität, Göttingen, 1987. (S. 180, Nr. A 8.) [WWW](#) [I](#)  
Literatur in Zusammenhang:  
W. Stechow, „Katalog der Gemäldesammlung der Universität Göttingen“, Göttingen 1926, S. 10, Nr. 32.

Kunstsammlung der Universität Göttingen  
Kulturfoto Anna Hesse, 2016.  
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland (CC BY-SA 4.0 DE)

**FACHWERK 5ECK**

DUDERSTADT  
EINBECK  
HANN. MÜNDE  
NORTHEIM  
OSTERODE/HARZ

**FORUM WISSEN**

**GÖ**

Was Wissen schafft.

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN  
SAMPLUNGSPORTAL

Sammlungen Objektstellungen Historie

Suchen  Suchen Erweiterte Suche

Schließen - +

### Wellerholz

**Grunddaten**

**Objektbezeichnung:**  
Wellerholz

**Name des Standorts:**  
Sammlung der Palynologie

**Inventarnummer:**  
Hildesheim01

**Sammlung:**  
Paläo-Ethno-Botanische Sammlung Wellerding

**Klassifikationen, Taxonomien und Schlagworte**

**Objektstellung:**  
Architekturelement

**Schlagworte:**  
Ethnobotanik [info](#)

**Beschreibung**

**Beschreibung:**  
Holzknüppel umwickelt mit Roggenstroh mit Lehm verstrichen  
Gisela Wolf

**Nutzung**

Bitte lesen Sie unsere [Hinweise zur Nutzung von Reproduktionen und Metadaten](#), zur guten wissenschaftlichen Praxis sowie zur [Bestellbarkeit weicher Materialien](#). Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter: [Kontaktformular](#).

**Zitierlink:**  
<https://hdl.handle.net/21.11107/081b280c-1eba-4b03-9e5c-2a08e5a524b9>

**LIDO-XML:**  
record\_nanivueb\_395039

**Herstellung**

**Ort:**  
Hildesheim (Niedersachsen) (Hintertm Brühl 15)

**Datierung:**  
1600?

**Zugang**

**Datierung:**  
ca. 1987

Georg-August-Universität Göttingen / Sammlungen der Palynologie und Klimadynamik  
K. Hach / E. Hebe / L. Schulze, 2017  
Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland (CC BY-NC-SA 4.0 DE)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN  
SAMMLUNGSPORTAL

Sammlungen Objektstellungen Historie

Suchen  Suchen Erweiterte Suche

Startseite > Suchtrefferliste

17 Treffer Sortierung

Cerussit	Cerussit mit Malachit	Baryt	Cerussit
Cerussit	Tetraedrit auf Siderit	Galenit mit Calcit und Siderit	Cerussit mit Malachit
Cerussit	Cerussit	Cerussit	Cerussit auf Malachit
Tetraedrit mit Chalkopyritüberzug auf	Cerussit	Galenit lagenweise mit Chalkopyrit, Calcit, Quarz	Cerussit
Azurit			

**Sammlungen**

- Geowissenschaftliches Museum und Geopark (17)
- Academisches Museum (17)

**Orte**

- Clausthal-Zellerfeld

**Bildrechte**

- Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland (CC BY-SA 4.0 DE) (17)
- Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland (CC BY-NC-SA 4.0 DE) (1)



FORUM WISSEN

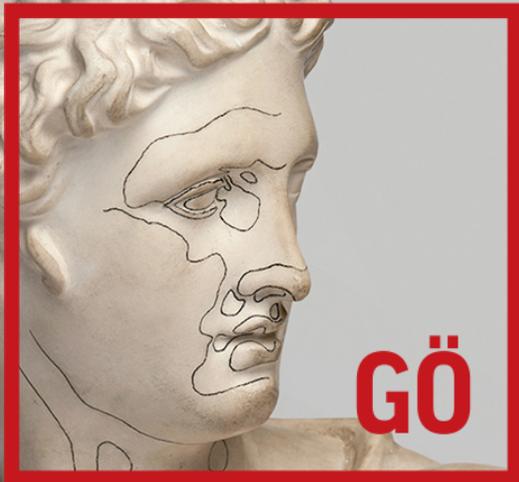


Was Wissen schafft.

A historical triangulation map from Göttingen, showing a network of survey points connected by lines. The map includes labels for various locations such as Hannover, Deister, Osterwald, Hils, Brocken, and Göttingen Sternwarte. Overlaid on the map is a digital interface for a museum collection portal. The interface includes a search bar, a title 'Zwölfzölgler Theodolit', an image of a theodolite, and a list of metadata fields such as 'Grunddaten', 'Klassifikationen, Taxonomien und Schlagworte', 'Beschreibung', 'Verweise und Verknüpfungen', 'Nutzung', 'Beginning of Existence', 'Herstellung', and 'Gebrauch'. The 'Ort' field lists 'Großer Inselsberg' and 'Brocken'. The 'Beteiligte Personen / Institutionen' field lists 'Gaul, Carl Friedrich (Nutzer)'. The interface also shows a 'Suchen' button and an 'Erweiterte Suche' link.



**FORUM WISSEN**



**GÖ**

**Was Wissen schafft.**

**sammlungen.uni-goettingen**

Das Portal zur Göttinger Sammlungslandschaft

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Karsten Heck**

*Zentrale Kustodie*

*Referent für Sammlungsmanagement*



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

Apoll von Belvedere  
mit der parabolischen Kurve